



Hannes Ettlstorfer

Die Reisen der Habsburger

Von Kavaliertouren, Brautschau und hoher
Diplomatie

224 Seiten, mit sw-Fotos illustriert

Format 16 x 24 cm

Efalin, Schutzumschlag

ISBN 978-3-218-00878-5

€ (A, D) 24,-; SFr 34,50

ET: 30. August 2013

K & S

Auch als E-Book erhältlich

Wie gekrönte Häupter einst reisten

Ob zur Brautschau, zur Krönung oder zu Bildungszwecken, „Du musst trachten, aus Deinen Reisen Nutzen zu ziehen“, meinte Maria Theresia.

In seinem Streifzug durch die Jahrhunderte erzählt Kunst- und Kulturhistoriker Hannes Ettlstorfer von den Reisen gekrönter Häupter:

Von Friedrich III., der auf seiner dreimonatigen Reise im kalten Winter 1451/52 zur Kaiserkrönung nach Rom gleich auch Eleonore von Portugal heiratete, eine wahrlich beschwerliche Tour.

Von Rudolf II., der 1563 zu Bildungszwecken nach Spanien verschickt wurde: Das streng katholische, von der Inquisition vergiftete Klima tat ihm nicht gut: Als er nach acht Jahren nach Wien zurückkehrte, war er ein scheuer, wortkarger und ängstlicher junger Mann geworden.

Im Barock wurde das Reisen Teil der Repräsentation: Als Marie Antoinette am 21. April 1770 von Wien nach Paris aufbrach, umfasste der Tross 263 Gäste in 57 Kutschen, darunter allein 76 Personen Küchenpersonal – Mundköche, Brandköche, Küchenträger, Spießtreiber, Hofzuckerbäcker, Silberdiener, Tafeljungen und Kellermeister.

Mit der Erfindung von Eisenbahn und Dampfschiff wurde das Reisen bequemer. Kaiser Franz Josef und Kaiserin Elisabeth nutzten diese neuen Verkehrsmittel extensiv, nicht zuletzt bei ihren Erholungsfahrten nach Bad Ischl.

Das letzte Kapitel lautet „Endstation Kaisergruft“: Die Reise, an deren Ziel auch die gekrönten Häupter nur mehr als „sterblicher, sündiger Mensch“ gelangen.



Dr. Hannes Ettlstorfer, geboren 1959, ist Kunst- und Kulturhistoriker, Ausstellungskurator und Kulturjournalist in Wien. Konzeption und Mitarbeit an mehr als 60 Ausstellungen zur Kunst- und Kulturgeschichte im In- und Ausland. Autor und Herausgeber zahlreicher Bücher.